



Musik zum Anfassen bot „Fagottissimo“ im letzten Jahr. Die Grundschüler lernten das Innenleben eines Fagotts kennen. Die Bürgerstiftung führt Kinder an die Musik heran. Und an das Bürgerhaus. Dort finden, bis auf eine Ausnahme, alle Veranstaltungen des nächsten Jahres statt (siehe nebenstehende Auflistung).

ARCHIVFOTO: STROMANN

Mit „Steife Brise“ zurück zum Start

BÜRGERSTIFTUNG Musik- und Kleinkunstprogramm 2012 im Bürgerhaus vorgestellt

Veranstaltungsmachen sind rundherum zufrieden mit dem Kulturangebot im nächsten Jahr.

NORDEN/MM – Vorstand und Beirat der Bürgerstiftung Norden haben gestern im Bürgerhaus das Kulturprogramm des nächsten Jahres vorgestellt (siehe nebenstehender Kasten). Es sei wiederum gelungen, sehr unterschiedliche Künstler mit breit gefächerten Angeboten für Auftritte in der Küstenstadt zu gewinnen, stellte der Dr. Jörg Hagena als Vorsitzender der Bürgerstiftung fest. Er, Dr. Enno Mühlenstedt, Klaus Voß und Klaus Ortmann äußerten sich zu den Details des Jahresprogramms 2012.

Mit Anspannung und Hektik habe man vor fünf Jahren der ersten Veranstaltung entgegengefeuert, blickten die Mitarbeiterinnen und eigentlichen Programmacherinnen Anke Zimmer und Monika Gawol zurück. In Erinnerung an den damals noch mit Bangen und Hoffen begleiteten Auftakt hat die Bürgerstiftung die „Steife Brise“ verpflichtet. Das Improvisationstheater tritt am 9. März wieder im Bürgerhaus auf. Wie ohnehin bewährte Kräfte, aber auch neue Künstler verpflichtet worden seien. „Künstler mit nationalem und sogar internationalem Ruf“, wie Hagena ausführte.

So wird unter anderen im April Ute Köbernick im Bürgerhaus Lieder, Texte und Kabaretteinlagen darbieten.

Die Bürgerstiftung versteht sich heute als Kultur-Anbieter in Norden. Verdienen könne man damit nichts, aber für die Bürger eine Lücke schließen, so Hagena. Die Norder könnten vor Ort bleiben und praktisch vor der eigenen Haustür hochkarätige Kleinkunst und ansprechende Musik genießen. Der Vorsitzende verwies auf gleichbleibende Besucherzahlen.

Für die Mitfinanzierung hat die Bürgerstiftung die Sparkassenstiftung gewonnen. „Die Einzelveranstaltungen werden im Wesentlichen von der Sparkassenstiftung getragen. Ohne diese Unterstützung könnten wir ein Programm dieser Güte ganz sicher nicht durchführen“, hob Hagena hervor. In den Jahresauftakt mit Richard Rogler ist die Sparkassenstiftung sogar direkt eingebunden. Der Auftritt findet im Hotel Reichshof statt, da sich der Theatersaal der Oberschule (ehemals Realschule, Osterstraße) noch in der Bauphase befindet.



Gibt im Rahmen ihrer Deutschland-Tournee am 14. April im Norder Bürgerhaus ein Gastspiel: Uta Köbernick.

hervor. Auch Vorsitzender Hagena befand, dass die Bürgerstiftung einen besonderen Beitrag zur frühkindlichen Musik-Erziehung leiste. Wenn 250 Grundschüler sich mit Instrumenten befassen – wie beispielsweise beim Auftritt von Fagottissimo im November letzten Jahres – oder sich mit außergewöhnlicher Musik befassen – wie in der nächsten Woche (Donnerstag, 11 Uhr) mit dem Ensemble Rilegato – dann sei das durchweg zu begrüßen. „Die Kinder werden damit an die Musik herangeführt und viele von ihnen finden einen dauerhaften Zugang zur Musik. Und sie lernen das Bürgerhaus kennen“, so Ortmann, Voß und Mühlenstedt.

Vorstand und Beirat zeigten sich gestern sehr zufrieden mit dem Programm 2012 und dessen Gestaltung. Ein besonderes Dankeschön ging an Anke Zimmer und Monika Gawol. „Die beiden Damen arbeiten hier mit einem beachtlichen Einsatz, sind kreativ und packen entschlossen mit an. Großes Lob“, sagte Mühlenstedt. Der Weg für das Kulturprogramm 2012 im Bürgerhaus Norden ist in jedem Fall geebnet.

Annika Kövesdi (Sparkassenstiftung) freute sich, dass erneut ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt worden sei. Im vertrauensvollen Zusammenspiel würden sich beide Stiftungen dafür einsetzen, die Kultur im ländlichen Raum aufrechtzuerhalten. Sie lobte, dass die Eintrittspreise erschwinglich geblieben seien.

Annika Kövesdi hob überdies das musikalische Angebot für die Grundschüler

DAS JAHRESPROGRAMM 2012 IM ÜBERBLICK

● Sonnabend, 14. Januar, 20 Uhr;

ab 19 Uhr wird ein kulinarisches Vorprogramm angeboten.

RICHARD ROGLER – Stimmung

Wir Deutschen haben schlechte Laune? Das Gegenteil ist der Fall. In den Arsenalen der Fernsehanstalten lagern Sendungen, die in der Lage sind, jeden Einwohner pro Kopf hundertmal um den Verstand zu bringen. Und wehe, es tanzt einer aus der Reihe, möglicherweise noch, indem er sein Gehirn einschaltet – da herrscht aber ganz schnell mal Bombenstimmung. Ist das politische Personal bei seinen Gipfeltreffen deshalb so gut gelaunt, weil es ihm wieder mal gelungen ist, durch gezielte Desinformation das Wahlvolk vom Nachdenken abzuhalten? Da sollten wir zurücklachen!

Die Veranstaltung findet im Hotel Reichshof, Neuer Weg 53, Norden statt.

Preise: 24 Euro (nicht nummerierte Plätze); 7 Euro (kulinarisches Vorprogramm).

● Mittwoch, 1. Februar, 20 Uhr;

DUO ARPAPIMBA – Harfe und Marimbaphon

Gudrun und Babette Haag spielen Werke vom Barock bis Ragtime, dazu extra für diese ungewöhnliche Instrumentenkombination geschriebene Werke (15 Euro).

● Freitag, 9. März, 20 Uhr;

STEIFE BRISE – Improvisationstheater

Improtheater ist ... charmant provokant – fabelhaft lebhaft – amüsant riskant (15 Euro).

● Sonnabend, 14. April, 20 Uhr;

UTA KÖBERNICK – Lieder – Texte – Kabarett

Für Uta Köbernick ist Humor eine ernste Sache. Mit „Ein bisschen Frieden, ein bisschen Liebe“ hat ihr Abend in etwa so viel zu tun wie ein Liebeskuss mit dem Biss in eine Zitrone. Der Begriff Abrechnungsstrategie, frei nach dem Motto „Her mit den bunten Luftballons, ich hab' die Nadel schon hinter dem Rücken“, passt da schon besser. Mit Gitarre, Geige oder am Klavier begleitet sie ihre Attacken und lässt ihre trotzigen Pointen und Kehrtwendungen wie ein Fallbeil niedersausen (15 Euro).

● Sonntag, 6. Mai, 20 Uhr;

ANDREAS RÖMER – „Du hast gut reden!“ (Bauchredner);

Die schizofrenetische All-in-One-Man-Show. „120 Minuten – zehn Charaktere – ein Bauch“. Wer bloßes Bauchreden erwartet, bekommt Comedy (15 Euro).

● Sonnabend, 2. Juni, 20 Uhr;

UTE WEIDINGER: Tschechow – pur und anders – ein literarisches Erzählprogramm;

Anton Tschechow war ein wahrer Meister der Kurzgeschichte. Ute Weidinger hat sich von Tschechow inspirieren lassen und aus seinem reichhaltigen Schatz an Geschichten ein gut abgestimmtes und buntes Erzählprogramm zusammengestellt. Lassen Sie sich überraschen von Tschechows Geschichtervielfalt ebenso wie von Ute Weidingers Erzählkunst. Sie werden mitfiebern, lachen und vor Spannung den Atem anhalten (10 Euro).

● Sonnabend, 8. September – 20 Uhr;

ACHIM CONRAD – Gesang; **MANFRED KNAAK** – Klavier; From Berlin to Broadway – eine Hommage an Kurt Weill. Kurt Weill (1900-1950) war einer der erfolgreichsten Komponisten des 20. Jahrhunderts, der mit geradezu phänomenaler stilistischer Wandlungsfähigkeit das Musiktheater bis heute in Atem hält. Mit kleinen Szenen, die die einzelnen Songs verbinden, fiktiven Tagträumen und realen Erinnerungen zwischen Leben und Musikschaffen, nähert sich die Hommage auch dem Menschen Weill und seiner turbulenten Epoche an.

● Mittwoch, 3. Oktober – 20 Uhr;

PROFIVE BLÄSERQUINTETT: Jochen Müller-Brincken – Oboe; Manfred Lindner – Klarinette; Jan Schroeder – Horn; Albrecht Holder – Fagott; Herrmann Klemayer – Flöte; fünf Professoren deutscher Musikhochschulen spielen Highlights klassischer Werke für Bläserquintett (15 Euro).

● Sonnabend, 13. Oktober – 20 Uhr;

JOACHIM HENN – Meergeschichten

Das Meer trennt und verbindet, ist lebensspendend und zerstörerisch, ist lieblich und gewaltig. Und es ist immer ein nahezu unerschöpflicher Quell der Dichtung gewesen. Auf Große Fahrt gehen Herman Melville und Daniel Defoe, außerdem Walt Whitman, William Somerset Maugham, Joachim Ringelnatz, Cyrano de Bergerac, Gottfried August Bürger, Günter Kunert und viele andere (8 Euro).

● Sonnabend, 10. November – 20 Uhr;

TWOTROUBADOURAS – Klezmer und mehr

Dörte Bekker – Akkordeon und Gesang; Daniela Lorenz – Sopransaxofon und Gesang; Gesang, der unter die Haut geht – bezaubernde Klänge des Saxofons und mitreißende Rhythmen des Akkordeons. Im Schatten der Nacht führt die Musik – die beiden im Innersten friedliebenden Komplizen – als roter Faden von tragischen Puppenkomödien bis hin zum Stoßseufzer der schönen Seele. Das Duo verzaubert mit wildem Klezmer, schwungvollem Walzer und leidenschaftlichem Tango (12 Euro).

● Mittwoch, 21. November – 20 Uhr;

MICHAEL RIEBER – Kontrabass; **GÖTZ SCHUMACHER** – Klavier. Dem bereits als „Paganini am Kontrabass“ titulierten Rieber werden nicht nur „hexenmeisterliche Akrobatik“ sowie „explosive Virtuosität“, sondern auch „detailtreue Einfühlung und sinnliche Spurensuche“ bescheinigt. Gespielt werden mit Klavierbegleitung von Götz Schumacher Werke von Pergolesi, Schubert, Bottesini und Paganini (15 Euro).